

# Jahresbericht 2022

## Kind & Kegel

**Caritasverband Mannheim e.V.**  
**Quartierbüro Schönau**  
**Beratungsstelle Kind und Kegel**  
Heilsberger Straße 11  
68307 Mannheim  
Telefon (06 21) 77 55 60  
E-Mail: [kind-und-kegel@caritas-mannheim.de](mailto:kind-und-kegel@caritas-mannheim.de)  
[www.caritas-mannheim.de](http://www.caritas-mannheim.de)



Caritasverband  
Mannheim e.V.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Ziele und Aufgaben .....	3
2.	Einzugsgebiet.....	3
3.	Personelle Struktur und organisatorische Struktur .....	3
4.	Zielgruppe.....	4
5.	Tätigkeit und Aufgaben der Beratungsstelle.....	4
6.	Statistik.....	5
7.	Schnittstellen / Netzwerkarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen .....	7
8.	Angebote und Tätigkeiten außerhalb der Einzelfallhilfe .....	7
8.1.	Frühstückstreff/Ehrenamtlichentreff .....	7
8.2.	Kleiderkammer.....	8
8.3.	Kindertreff .....	8
8.4.	Ökumenischer Mittagstisch .....	8
8.5.	Weihnachtsaktion/Uniklinikum.....	8
9.	Qualitätssicherung.....	9
10.	Corona-Auswirkungen.....	9
11.	Resümee.....	10

## 1. Ziele und Aufgaben

Die Beratungsstelle des Caritasverbandes Mannheim e.V. befindet sich mitten im Brennpunkt des Stadtteils Schönau. Der Caritas Sozialdienst bei „Kind und Kegel“ ist die Erstanlaufstelle für alle Rat- und Hilfesuchenden aus dem Wohngebiet. Sie ist an das Quartierbüro Schönau angegliedert und Teil der Abteilung „Arbeit – Migration – Soziales“ des Caritasverbandes Mannheim e. V.

Aufgabe des Caritas Sozialdienstes ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu befähigen Eigenverantwortung zu übernehmen und sie in ihren Handlungsschritten zu unterstützen.

Die Beratungsstelle bietet eine niederschwellige und lebensraumorientierte Hilfe an, die sich am Leitbild der Caritas orientiert und als wirkungsvolle Ergänzung und Anregung für das Gemeinwesen sichtbar wird.

Die Kernthemen der Sozialen Beratung umfassen Existenzsicherung, Umgang mit Ämtern und Behörden, Arbeitslosigkeit, Schuldenregulierung, Erziehungsfragen, Bildungsdefizite.

## 2. Einzugsgebiet

Schönau ist ein Stadtteil im Norden Mannheims mit ca. 13.000 Einwohner:innen, der ein ruhiges Wohnen in grüner Umgebung bietet.

Gegliedert ist Schönau statistisch gesehen in zwei Teile: Schönau-Süd (laut Sozialatlas 2021 Typ 2: »sozialstrukturell eher unauffällig«) und Schönau-Nord (Typ 5b: »sozialstrukturell auffällig«). Blumenau zählt mittlerweile ebenfalls zum Einzugsgebiet.

Anhand des Sozialatlas der Stadt Mannheim (Stand September 2021) ist feststellbar, dass in Schönau Nord überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrationshintergrund wohnen, sowie viele Menschen im Sozialleistungsbezug. In einem Spagat zwischen sozialen Transferleistungen, niedrigem Arbeitseinkommen und persönlicher, beruflicher Lebensplanung wird die alltägliche Lebensführung immer mehr von Existenzsicherung anstatt von Teilhabe geprägt.

## 3. Personelle und organisatorische Struktur

Die Beratungsstelle Kind & Kegel ist angegliedert an das Quartierbüro Schönau. Neben einer hauptamtlichen Sozialarbeiterin wird die Einrichtung durch mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter:innen unterstützt. Hauptsächlich sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in verschiedenen Angeboten wie z.B. ökumenischer Mittagstisch, Kleiderkammer und Frühstückstreff tätig.

Das Aufgabengebiet der hauptamtlichen Mitarbeiterin umfasst sowohl Beratung und Einzelfallhilfe als auch Gruppen- und Projektarbeit. Zusätzlich wird von ihr eine muttersprachliche Beratung auf Türkisch angeboten.

Die Migrationsberatung ist seit März 2022 immer dienstags in den Räumen von Kind & Kegel vertreten. Die räumliche Nähe erleichtert den Klient:innen im Norden Mannheims das Aufsuchen der Beratungsstelle bei migrationsspezifischen Fragen.

Im Rahmen des EHAP-Projekts „ANIMA“ (Ankommen in Mannheim) – Beratung für EU-Zuwanderer aus Bulgarien und Rumänien in prekären Lebenslagen - fand regelmäßig muttersprachliche Beratung auf Rumänisch statt.

Die Erstanlauf- und Beratungsstelle Kind & Kegel befindet sich in einem Wohnblock der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft in einer 3-Zimmer-Wohnung. In diesen Räumen finden Beratung, Gruppenangebote und weitere Angebote statt. Da sich das Beratungsbüro mitten im Wohngebiet befindet können die Stadtteilbewohner:innen ohne großen Aufwand die Beratungsstelle bei Bedarf aufsuchen. Die Ratsuchenden haben die Möglichkeit von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Durch die ursprünglich Pandemie bedingte Umstellung von der offenen Sprechstunde zu festen Terminvereinbarungen konnten Wartezeiten reduziert und Warteschlangen für die Ratsuchenden weitestgehend vermieden werden.

## 4. Zielgruppe

Zielgruppe der Beratungsstelle sind alle Menschen mit Beratungsbedarf unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht, Weltanschauung. Bedingt durch den Standort von Kind & Kegel handelt es sich bei den Ratsuchenden hauptsächlich um Bewohner:innen aus dem sozialen Brennpunkt.

## 5. Tätigkeit und Aufgaben der Beratungsstelle

- ◆ Allgemeine soziale Beratung einschließlich Clearing, Information, Begleitung, Hilfestellung, Vermittlung vor allem in den Problembereichen Arbeit, Aufenthalt, materielle Notlage, Familie, Krankheit, Sucht, Wohnen und Sprachförderung.
- ◆ Existenzsicherung und Beratung von verschuldeten Menschen
- ◆ Arbeit mit und für Migrant:innen und Geflüchtete
- ◆ Planung und Durchführung pädagogischer Gruppenangebote
- ◆ Netzwerkarbeit innerhalb und außerhalb des Caritasverbandes
- ◆ Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit im Stadtteil
- ◆ Dokumentation und Berichterstattung
- ◆ Öffentlichkeitsarbeit

In der Beratungsstelle gibt es neben der Beratung weitere Angebote für alle Menschen aus dem Stadtteil, vom Kochkurs für Kinder über den ökumenischen Mittagstisch bis hin zum Betrieb einer Kleiderkammer.

Häufigster Anlass zur Beratung sind finanzielle Probleme. Menschen die sich in einer finanziellen Notlage befinden oder unmittelbar davon bedroht sind werden aufgeklärt welche

finanziellen Ansprüche sie haben. Ggf. können bei Nothilfefonds, wenn die Voraussetzungen gegeben sind, eine Hilfestellung bei Anträgen geleistet werden. Die Ratsuchenden werden so lange unterstützt bis die Wiederbefähigung zur selbstständigen Absicherung der finanziellen Situation gegeben ist.

Darüber hinaus umfasst die Beratung vor allem Fragen zu Energiekosten, hohen Lebenserhaltungskosten, Umgang mit Behörden, Wohnungssuche, Wohngeld, Kinderzuschlag, Elterngeld, Kindergeld und andere soziale Leistungen. In der Beratung erfolgte ein Clearing und die Weitergabe von Informationen sowie im Bedarfsfall die Weitervermittlung zu anderen spezialisierten sowohl internen als auch externen Beratungsstellen.

## 6. Statistik

Die Auswertung der statistisch erfassten Daten ergibt folgendes Bild:

<b>Klient:innenanzahl</b>	<b>151</b>
weiblich	110
männlich	41

<b>Altersgruppen</b>	
Bis unter 16 J.	0
16 J. bis unter 18 J.	0
18 J. bis unter 20 J.	1
20 J. bis unter 25 J.	8
25 J. bis unter 27 J.	4
27 J. bis unter 30 J.	8
30 J. bis unter 45 J.	51
45 J. bis unter 50 J.	15
50 J. bis unter 55 J.	9
55 J. bis unter 65 J.	35
65 J. und älter	20

<b>Staatsangehörigkeit</b>	
Deutsch	35
Eingebürgert	3
EU	34
Türkei	45
Nahe/Mittlere Osten	13
Mittel- und Südamerika	3
eh. GUS Staaten	2
Afrika	9
Sonstige	7

<b>Beratungsthemen</b>	
Altenhilfe	1
Arbeitslosigkeit	98
Behinderung	9
Erstkontakt und Clearing	44
Existenzsicherung	284
Familiäre Angelegenheiten	52
Gesundheitsprobleme	61
Information	12
Migrationsspezifische Probleme	10
Psychische Belastung	52
Rente	16
Trennung und Scheidung	13
Vermittlung an andere Beratungsstellen	2
Sonstiges	191

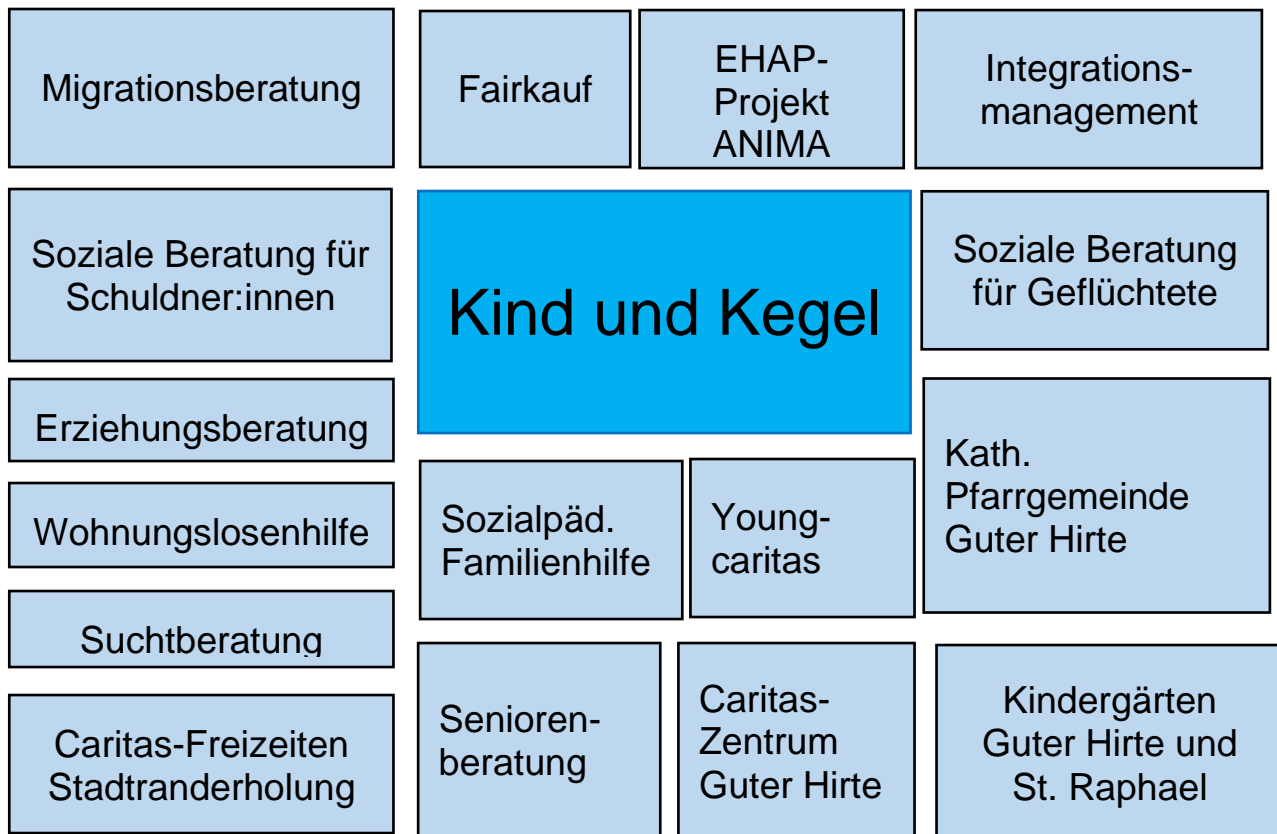
<b>Einkommenssituation</b>	
Lohn/Gehalt	20
Minijob	11
ALG I	3
ALG II	58
Sozialgeld	6
Grundsicherung wegen Erwerbsminderung	3
Grundsicherung wegen Alter	14
Rente	9
Kinderzuschlag	7
Wohngeld	8
Unterhalt von Angehörige	4

Im Jahr 2022 fanden insgesamt **525** Beratungskontakte statt.

Außer den erfassten Daten gibt es zahlreiche telefonische Anfragen, die häufig nicht dokumentiert werden, da sich keine weitere Beratungstätigkeit ergibt.

Auch im Jahr 2022 unterstützte das Caritas-Team Bewohner:innen des Stadtteils bei der Beantragung einer Weihnachtsbeihilfe über den Hilfsverein des Mannheimer Morgen. So wurden Anträge ausgefüllt und Unterlagen zusammengestellt und Bedarfe der Klient:innen beschrieben. Es wurden mehr als 50 Anträge an den Mannheimer Morgen weitergegeben.

## 7. Schnittstellen / Netzwerkarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen



Es besteht eine sehr gute Vernetzung im Stadtteil, nicht zuletzt auch durch die Anbindung an das Quartierbüro.

## 8. Angebote und Tätigkeiten außerhalb der Einzelfallhilfe

### 8.1. Frühstückstreff/Ehrenamtlichentreff

In der Beratungsstelle gibt es regelmäßig Frühstückstreffs für Menschen aus dem Stadtteil. Die Veranstaltungen stehen unter bestimmten Themen, beispielsweise gab es Speisen aus unterschiedlichen Ländern oder man befasste sich gemeinsam mit dem Thema „Wie koche ich für mich alleine günstig und gesund“.

Der Frühstückstreff konnte dieses Jahr durchgehend einmal im Monat angeboten werden.

## 8.2. Kleiderkammer

Die ehrenamtlichen Helfer:innen organisieren und betreuen die Kleiderkammer. Die Spenden werden in Empfang genommen, durchgesehen und sortiert. Gefragt sind hauptsächlich Kinderkleidung und Spielzeug, aber auch Damenkleidung und Herrenkleidung.

Die Kleiderkammer hat sich bei Kind & Kegel gut etabliert, so dass diese regelmäßig einmal wöchentlich an Bedürftige Kleidung, Kuscheltiere, Spielzeug, Decken, Kissen sowie Bettwäsche ausgegeben hat. Die Kleiderkammer kann immer montags von 10 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) besucht werden.

## 8.3. Kinderkochkurs

In Kooperation mit Youngcaritas wird jeden Mittwoch ein Kinderkochkurs in Kind & Kegel angeboten. Dieser findet immer wöchentlich außer in den Schulferien von 16 Uhr bis 18 Uhr statt.

Die Kinder werden aktiv in die Kochvorbereitungen einbezogen und haben viel Freude beim Putzen und Schneiden von frischem Gemüse. Sie lernen wie man preisgünstig und gesund einkauft. Nicht jedes Kind lebt in einer intakten Familienatmosphäre. Hier haben die Kinder die Gelegenheit in Ruhe und in der Gemeinschaft eine gesunde und schmackhafte Mahlzeit zuzubereiten. Diese Kenntnisse und Erfahrungen sollen die Kinder in ihre Familien tragen.

In den Schulferien gab es für die Kinder des Stadtteils offene Spielangebote – geplant und durchgeführt wurden diese Angebote vom gesamten Team des Quartierbüros, von Youngcaritas und Ehrenamtlichen.

## 8.4. Ökumenischer Mittagstisch

In diesem Jahr konnte wieder der ökumenische Mittagstisch geplant und umgesetzt werden: Außerhalb der Schulferien gab es jeden Freitag ein Mittagessen, für das ein Unkostenbeitrag von 1,00 € erhoben wurde.

Ausgegeben wurde das Mittagessen regelmäßig bei Kind & Kegel, in den kirchlichen Gemeindehäusern, im Caritas-Zentrum Guter Hirte und auch im Mietertreff des Quartierbüros. Kind & Kegel erstellt traditionell die Jahresplanung in Abstimmung mit den Gemeinden und organisiert die Lieferung des Essens. Stadtteilbewohner:innen jeden Alters, Angehörige von Kirchengemeinden und Bedürftige aus dem Mannheimer Norden sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen. Neben einem warmen Mittagessen soll dies auch Gelegenheiten zum Austausch von Erfahrungen und Informationen schaffen.

## 8.5. Weihnachtsaktion / Uniklinikum Mannheim

Über die Mitarbeiterschaft des Uniklinikums in Mannheim werden jedes Jahr Weihnachtspäckchen gespendet. So konnten auch im Berichtsjahr 250 Geschenke an Kinder aus bedürftigen Familien im Alter von 0 – 15 Jahren mit Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten überreicht werden. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen der Kleiderkammer nahmen gemeinsam mit dem Quartierbüro Schönau die Geschenke in Empfang, diese wurden sortiert und an Weihnachten an die Familien verteilt.



## 9. Qualitätssicherung

Die regelmäßigen Dienst- und Teambesprechungen finden im Rahmen der Qualitätssicherung statt. Vorrangig gibt es Informationen über Neuerungen im Bereich der Sozialgesetze sowie über Möglichkeiten, Projekte zu beantragen und auf sichere Füße zu stellen. Bei diesen Teambesprechungen stellen immer wieder Mitarbeiter:innen und Kooperationspartner:innen Projekte innerhalb und außerhalb des Caritasverbandes Mannheim vor. Dies hilft Klient:innen an entsprechende Hilfen heranzuführen. Gleichzeitig bieten die Teambesprechungen die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und schwierige Fälle gemeinsam zu besprechen. Hierbei werden auch Bedarfe für Fortbildungen festgestellt und die entsprechenden Referenten eingeladen.

## 10. Corona-Auswirkungen

Durch ein stets an die jeweils geltenden Pandemie-Regelungen angepasstes und für die Beratungsangebote des Caritasverbandes Mannheim entwickeltes Hygienekonzept, konnte das ganze Jahr hindurch wie auch zu Beginn der Pandemie niederschwellige Sozialberatung stattfinden. Es ist der Beratungsstelle Kind & Kegel des Caritasverbandes Mannheim sehr wichtig gerade in diesen schwierigen Zeiten der Pandemie eine verlässliche Anlaufstelle für Problemlagen vor Ort zu sein.

Im Vergleich zum Beginn der Pandemie und zum Berichtsjahr 2021 konnte die Beratungsstelle in diesem Jahr erfreulicherweise ihre Angebote wie z.B. Kindertreff, Frühstückstreff und ökumenischer Mittagstisch durchgehend unter Einhaltung entsprechender Hygienekonzepte anbieten. Dies war leider in den Vorjahren pandemiebedingt nicht bzw. beschränkt möglich.

Die Umstellung von der offenen Sprechstunde zu festen Beratungsterminen haben die Klient:innen sehr gut angenommen, es hat u.a. den Vorteil, das Ratsuchende nicht warten müssen und sie genau wissen, dass der Termin ausschließlich für sie reserviert ist.

Trotz der gelockerten Pandemie-Regelungen und auch mit dem Rückgang der Infektionszahlen informierte die Einrichtung über die aktuellen Corona-Beschränkungen und –Verordnungen und unterstützte die Ratsuchenden bei Fragen und Sorgen rund um die Pandemie.

## 11. Resümee und Ausblick

Die Beratung bei Kind & Kegel war das ganze Jahr hindurch wieder stark nachgefragt – zu den klassischen Fragestellungen wie z.B. der Existenzsicherung, Umgang mit Behörden, Schuldenproblematik, Wohnungssuche kamen dieses Jahr aufgrund des russischen Angriffskrieges in der Ukraine vermehrt Fragen besonders zu den steigenden Lebenserhaltungskosten und Energiekosten hinzu. Viele Klient:innen sind aus diesem Grund sehr stark in ihrem Lebensalltag verunsichert und beunruhigt. Die Menschen müssen mit dem gleichen Einkommen noch knapper haushalten.

Besonders betroffen sind Familien mit mehreren Kindern die keine Sozialleistungen beziehen. Je nach Fall wird überprüft, ob ihnen z.B. Wohngeld und Kinderzuschlag oder ein anderer finanzieller Anspruch zustehen. Auch als Folge der hohen Lebenserhaltungskosten und Energiekosten kamen dieses Berichtsjahr mehr Anfragen bzgl. finanziellen Hilfen und Lebensmittelgutscheinen hinzu.

Besonders erfreulich war dieses Jahr, dass der Kinderkochkurs durchgehend angeboten wurde. Die Kinder waren sehr glücklich darüber wieder ein regelmäßiges Angebot wahrnehmen zu können, wenn man bedenkt, dass die Kinder unter den Pandemiebedingungen viel Zeit alleine Zuhause verbringen mussten und sozialer Kontakt reduziert war. Auch die Besucher:innen des Frühstückstreffs waren glücklich wieder einmal im Monat gemeinsam zu frühstücken und sich auszutauschen. Für nächstes Jahr ist es geplant, den Frühstückstreff wöchentlich anzubieten.

Seit Beginn der Corona-Pandemie war es erst dieses Jahr wieder möglich zum ökumenischen Mittagstisch einzuladen. Am Ende des Berichtsjahres konnte der ökumenische Mittagstisch wieder nach langem zum gemeinsamen Weihnachtsessen einladen. Es wurde gewichtelt und einen Nikolaus gab es auch. Es war eine gelungene Weihnachtsfeier.

Es ist für 2023 zu erwarten, dass wegen der Einführung des Bürgergeldes und der Wohngeldreform mehr Klient:innen die Beratungsstelle aufsuchen werden, da durch die Anpassung Haushalte Anspruch haben. Ebenfalls ist zu erwarten, dass sich Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen die womöglich kein Anspruch auf Sozialleistungen haben sich Rat bei der Beratungsstelle einholen werden. Es betrifft lange nicht mehr nur die Menschen die SGB-Leistungen beziehen. Dazu kommt der psychologische Aspekt der Belastung. Das betrifft alle Menschen. Viele haben Zukunftsängste, die fast in jeder Beratung Thema sind.

Die muttersprachlichen Beratungen in Türkisch als auch in Rumänisch werden gut angenommen und sollten unbedingt fortgeführt werden. Die Migrationsberatung vor Ort nimmt Ratsuchenden die Hemmschwelle bei migrationsspezifischen Fragen die Beratungsstelle aufzusuchen.

Ayse Nur Mahmutoglu, Januar 2023

**Kind & Kegel**

**Heilsberger Str.11, 68307 Mannheim**

**Tel: 0621-775560**

**Mail: [kind-und-kegel@caritas-mannheim.de](mailto:kind-und-kegel@caritas-mannheim.de)**



Caritasverband  
Mannheim e.V.